So sehen Sieger aus!

Die Meister der Herren 60 in der Einzelwertung:

Beginnen wir mal bei der Nummer „EINS" unserem Dieter Richter: Durch seine ungewöhnliche Spielweise trieb er so manchen Gegner fast zum Wahnsinn. Aber er gewann all seine Spiele, nur in der letzten Runde verweigerte er aus gesundheitlichen Gründen seine Teilnahme; prompt verloren wir diese Spielrunde mit 5:9. In Summe reichte es bei Dieter für den Leistungsklassenerhalt zwar mit den Punkten, eine Abstufung ließ sich jedoch nicht verhindern.

Josef Zunic als Nummer „ZWEI" war auch heuer gut am Ball. Von seine fünf Einzelspielen gab er nur eines ab, die vier Doppel konnte er mit seinen Partnern unter positiv verbuchen. In Summe also wieder eine tolle Bilanz.

Auch Reinhold Hermann, eigentlich „Caddy" genannt, gab keine schlechte Bilanz ab. Mit seinen 72 Jahren war er der älteste Einzelkämpfer und dürfte mit seinem 3:2 Ergebnis schon zufrieden sein.

Gib ALLES, mit dieser Einstellung lief es bei Albert Schimpel sehr gut. Von den sechs Einzelspielen musste er wohl oder übel doch eines an die gegnerische Mannschaft abgeben. Dass seine Einzelspiele fast immer über die längste Zeitdistanz gingen, sei nebenbei auch noch erwähnt.

Das Doppel in der letzten Spielrunde konnte dann mit seinem Partner Lothar Fett auch noch positiv verbucht werden. In Summe war dadurch ein Aufstieg in der LK-Gruppe gesichert.

„Gotti", Gottlieb Wölfel, trat fast immer erfolgreich in den Doppelspielen an; das Ergebnis von 5:1 spricht für sich. Dass sein Einzel dann im Match-Tiebreak zu seinen Ungunsten ausging, war mehr oder weniger unglücklich.

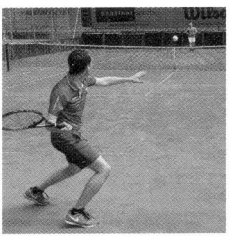
Wenn Not am Mann war, Andreas Kaiser war immer zur Stelle. Die Einzelspiele

Hintere Reihe von links: Andreas Kaiser, Claus-Dieter Degenhart, Robert Bosch, Gerhard Gohl, Lothar Fett, Dieter Richter, Gerhard Rath vordere Reihe von links: Josef Zunic, Gottlieb Wölfel, Alfons Ziegler, Reinhold Hermann, Albert Schimpel

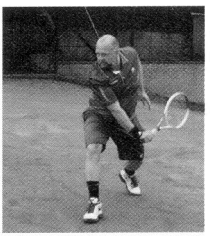
erledigte er mit seinen 78 Jahren immer noch mit vollem Einsatz, die Bilanz von 1:2 ist bestimmt dem Altersunterschied zu seinen Gegnern zuzuschreiben. Das Doppel mit Dieter ging natürlich zu seinen Gunsten aus.
Unser „Methusalem Lothar Fett, mit seinen fast 80 Jahren, trat in den Einzelspielen nicht mehr an. Dafür spielte er in seinen Doppelspielen mit seinen angeschnittenen Bällen seine jahrelange Erfahrung aus. Die Bilanz von vier gewonnenen Spielen sind Beweise genug!
Nicht zu vergessen Gerhard Gohl. Da er sehr oft auf Reisen war, konnte er nur zwei Mal antreten. Aber diese Doppelspiele wurden auf der positiven Seite verbucht.

Zufriedenstellende Saisonbilanz der Tennisabteilung.

Alter schützt vor Siegen nicht: Die Tennis-Herren 60 der TSG Augsburg sind in der Kreisklasse eins souverän Meister geworden. In sechs Partien gab es fünf deutliche Siege (jeweils 12:2 oder 14:0). Nur die letzte Partie bei der SG Römerfeld Augsburg ging mit 5:9 verloren. Insgesamt wurden acht Spieler eingesetzt, der älteste war Lothar Fett mit fast 80 Jahren. Er trat noch in den Doppel an und gewann dort vier. Erfolgreichster Einzelakteur war die Nummer eins, Dieter Richter. Er gewann alle fünf Einzel, zu denen er antrat. Die schlechte Nachricht für die Gegner der TSG-Herren 60: Da es sich um eine Vierer-Mannschaft handelt, ist kein Aufstieg in eine höhere Klasse möglich. Man sieht sich also wieder.
Insgesamt schickte die TSG-Tennisabteilung in diesem Jahr fünf Teams ins Rennen. Im Erwachsenen-Bereich kamen die Herren 30 über einen letzten Platz in der Bezirksklasse 2 nicht hinaus. Bei den Junioren reichte es für die unter 18-Jährigen mit vier Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage zur Vize-Meisterschaft in der Kreisklasse eins. Die Juniorinnen blieben in der Kreisklasse eins ohne Erfolg, die unter Zehnjährigen durften sich über einen Sieg und Platz vier von fünf freuen.
Die erfolgreiche Nachwuchsarbeit lässt die TSG-Abteilung hoffen, im kommenden Jahr auch wieder eine Herren-Mannschaft ins Rennen zu schicken. Und wenn die dann den „Oldies“ von den Herren 60 nacheifert, kann eigentlich nichts mehr schief gehen.



An ihm lag es nicht: Stephan Kastner gewann bei den Herren 30 an Position eins jedes seiner Einzel.



Bewies immer wieder sein großes Kämpferherz: Roland Ulrich von den Herren 30.

Nach Jahren wieder Clubmeisterschaft

Lang ist es her, dass eine Tennis-Clubmeisterschaft ausgespielt wurde. Jetzt kämpften 16 Teilnehmer in der Herren-Konkurrenz um den Titel. Am Ende hatte Sasa Maslarevic die Nase vorne.

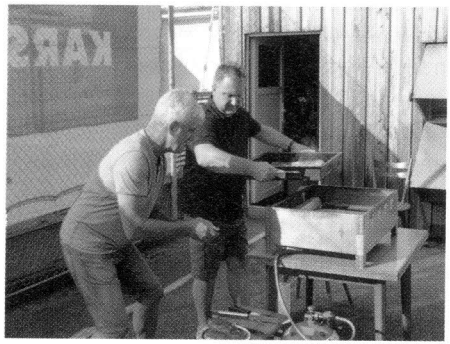
Eine Woche lang standen die Spiele auf der Anlage ganz im Zeichen der Titelkämpfe und etliche Regentage machten es den Akteuren nicht leicht, ihre Matches im Rahmen des Zeitplans zu absolvieren.

Nach einer Vorrunde mit acht Einzeln teilte sich das Feld auf: Die acht Sieger bestritten die A-Runde im KO-System, die acht Unterlegenen suchten in der B-Runde ihr Glück. Somit konnte sich jeder Teilnehmer auf mindestens zwei Partien freuen.

Das Teilnehmerfeld war bunt gemischt Herren 60 und Herren 30 Spieler aus den Mannschaften trafen auf Junioren und engagierte Hobbyspieler. Ins Finale der B Runde zogen Wolfram Kulterer und Niki Donschev ein. Routinier Wolfram Kulterer hatte mit 6:3/6:4 das bessere Ende für sich.

Das Endspiel der A-Runde trugen die zwei Akteure aus, die schon nach der Setzliste die Favoriten gewesen waren. Im ersten Satz hielt Thomas Mann gut dagegen, doch am Ende war Maslarevic nicht zu stoppen: 6:3/6:1 lautete das Endergebnis, ehe es in die gesellschaftliche Verlängerung ging: Grillabend vor dem Tennisstüberl mit Gert Seyfried am Grill. Dort klang das Turnier harmonisch aus. Für die kommende Saison lautet das Ziel: Neuauflage - aber diesmal müssen die Damen auch mitspielen.

Die Finalisten der TSG-Tennismeisterschaft: (von links) Thomas Mann, Sasa Maslarevic, Sportwartin Elfriede Kastner, Niki Donchev und Wolfram Kulterer



Clubmeister am Grill: Wolfram Kulterer (links) und Gert Seyfried